

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.



Görlitzer Anzeiger.

N. 71.

Donnerstag, den 19. Juni

1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Entscheidung über die Wiederbesetzung der Stelle des Finanzministers v. Rabe hat sich nur verzögert. Seine Entlassung ist von Sr. Maj. angenommen. Es handelte sich bei seinem Abschiedsgesuche nicht um die Durchführung des Grundsteuergesetzes, sondern nur um die Entschädigungsfrage. — Die Reise des Herrn v. Thümen nach Warschau soll keineswegs ein Zugeständniß des russischen Kaisers in der schleswig-holsteinischen Frage bewirkt haben. — Der Oberkirchenrath hat am 10. d. M. ein Rescript wider die freien Gemeinden erlassen. Nach demselben dürfen die Mitglieder der freien Gemeinden, welche aus der evangelischen Kirche geschieden sind, an keinem Akte dieser Kirche, weder am Abendmahle, noch als Taufzeugen an der Tauffhandlung Antheil nehmen, auch dürfen dieselben von evangelischen Geistlichen weder getraut noch begraben werden, und der Geistliche der freien Gemeinde darf nicht auf einem evangelischen Kirchhofe eine Rede halten. Dergleichen finden besondere Prüfungen bei der Wiederaufnahme derselben in die evangelische Kirche statt. — Die französische Regierung hat, sowohl in Berlin als auch in Wien, über den neuen deutschen Postverein Erkundigungen einziehen lassen. Sie beabsichtigt jedenfalls durch Verträge mit den betreffenden Staaten die französischen Portosätze mit den des Postvereinsgebiets in Einklang zu bringen und darauf hinzuwirken, daß die Durchgangsgebühren herabgesetzt werden. — Zwischen Preußen und der dänischen Regierung ist eine Postübereinkunft abgeschlossen, welche im Ganzen auf den Grundsätzen des preussisch-österreichischen Postvereins beruht, demnach ein Brief über 20 Meilen und bis zum vollen Gewicht drei Silbergroschen Porto beträgt, falls er aus Preußen allein kommt; aus den Vereinslanden wird noch 3 Sgr. dänisches Porto zugerechnet. — Fürst Paskevitch

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr. Expedition: Petersstraße No. 320.

v. Warschau ist am 16. Juni eingetroffen und im königl. Schlosse abgestiegen. — Für die 1. Kammer ist das Mendelssohn'sche Haus in der leipziger Straße zum Preise von 130,000 Thlr. gekauft, und auch die Pausage von der französischen Straße nach der Oberwallstraße durch das Grundstück der 1. Kammer mit einer Breite von 55 Fuß höheren Orts genehmigt worden. — Der Abschluß eines Engagements des Schauspielers Fr. Beckmann in Wien soll bei der königl. Bühne nahe bevorstehen. Sein bereits zum 1. Juli angekündigtes Gastspiel am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater wird hierdurch wahrscheinlich nicht gehindert werden.

Sachsen-Altenburg. Am 12. Juni wurde durch den Herzog persönlich der dortige Landtag eröffnet. Außer dem Budget wird besonders die Gemeindeordnung zur Vorlage kommen.

Württemberg. In der Sitzung der Abgeordnetenkammer vom 13. Juni legte die Regierung den verheißenen Verfassungs-Entwurf vor. Derselbe stimmt so ziemlich mit der früheren Vorlage überein, die vom jetzigen Ministerium bei der dritten verfassungsberathenden Landesversammlung gemacht wurde. Nur die Zusammensetzung der 1. Kammer ist eine andere geworden; sie soll statt der bisherigen Standesherren aus 20 Vertretern des größeren Grundbesitzes bestehen, wovon die Hälfte mit persönlicher Stimmberechtigung (die früheren souveränen fürstlichen Häuser) und die andere Hälfte aus den größeren Grundbesitzern von diesen gewählt wird; ferner aus 16 von den höchstbesteuerten gewählten Abgeordneten und einigen Vertretern der Kirche und der Universität; ebenso haben die volljährigen im Lande wohnenden königl. Prinzen Sitz und Stimme in der 1. Kammer. Eine Anzahl Mitglieder ($\frac{1}{4}$ der ganzen Zahl) kann der König für die Dauer einer Sitzungsperiode ernennen, aber nicht mehr auf Lebenszeit wie früher. Die Stimmenübertragung fällt weg. Die 2. Kammer schrumpft zusammen auf die 64 Abgeordneten der Oberamtsbezirke, die durch Wahlmänner gewählt werden, deren Wahl nach drei Kurien vorgenommen wird. Die Civilehe ist keinem

Zwange unterworfen, aber ermöglicht. Die kirchliche Freiheit wird gewährleistet.

Hessen-Darmstadt. Der Ausschuss der 2. Kammer hat am 12. Juni seinen Bericht über das Pressegesetz bereits erstattet, und auf 14 Druckbogen drei verschiedene, den Parteirichtungen entsprechende Gutachten aufgestellt. Am 16. hat dieselbe eine weitere Sitzung gehalten und zunächst einen aus der 1. Kammer eingegangenen Antrag, die Geschäftsordnung des Jahres 1819 zu verlassen und im Wesentlichen zu der des Jahres 1820 zurückzukehren, beraten. Dem Ausschuss schien eine solche Rückkehr nicht nöthig.

Frankfurt a. M. Der Bundestag hält gegenwärtig fast täglich allgemeine und Ausschusssitzungen.

Hamburg. Dort herrscht eine außerordentlich gereizte Stimmung gegen die österreichischen Truppen, welche nicht verabsäumen sich hinreichend brutal zu benehmen. Während noch Tanz in einem Lokal in St. Pauli ist, erscheint plötzlich eine Abtheilung k. k. Militär, zeigt an, daß dieser Ort zu einer Wachtstube bestimmt sei und befiehlt sofort den Anwesenden, den Platz zu räumen. Nach Hamburg sind jetzt gegen 5000 Mann k. k. Truppen verlegt, bei denen noch das Hauptübel ist, daß die wenigsten Deutsch verstehen, weshalb beständig die in der gegenwärtigen Periode der Spannung bedenklichen Mißverständnisse entstehen.

Schleswig-Holstein. Am 13. Juni trafen die beiden Bundeskommissäre mit dem General v. Barckenfleth wieder in Kiel ein; man erwartet nun entscheidende Regulirungen, zunächst wenigstens rücksichtlich des Bundescontingentes.

Spanien.

Zwischen den Ministern Bravo Murillo und Miraflores soll eine Meinungsverschiedenheit in Bezug auf das Einschreiten in Portugal herrschen. Der Premierminister soll nämlich gegen dasselbe sich ausgesprochen haben, während der Minister des Aeußern es dem Interesse Spaniens für angemessen hält, den wankenden Thron Donna Maria's durch spanische Bajonette zu stützen, wenn die Ereignisse weiter fortschreiten. — In Madrid war am 8. Juni das Gerücht verbreitet, es sollten zwei spanische Kriegsschiffe nach Lissabon segeln.

Portugal.

Die betreffende Kommission hat das neue Wahlgesetz bereits beendet. Auf je 400 Feuerstellen kommt ein Wähler. Mit Ausnahme der Familienväter muß man 900 Reis (6 Fr. 25 C.) Steuer bezahlen, um Wähler zu sein. Die Wahlen sind indirekt. — Aus Madrid sollen zwei Noten angelangt sein, welche dem Marschall Saldanha Schutz oder Nichtintervention zusagen, wahrscheinlich so lange als er die Dynastie hält. Diese Noten änderten also nichts an der Stellung der beiden Kabinette. — Die Municipalgarde der Hauptstadt wird theilweise aufgelöst. Ihrem Ex-

kommandanten, dem abgesetzten Carlos Mascarenhas, hatte Saldanha ein Regiment zur Verköhnung angeboten; es ist aber von ihm ausgeschlagen. Ueberhaupt muß Saldanha bei der Garnison wegen der Intriken des Hofes beständig auf seiner Hut sein.

Großbritannien und Irland.

Die Einnahme auf der Industrieausstellung hat sich schon über 200,000 Pfd. Sterling, mithin weit über 1 Million Thaler, herausgestellt. Die Ausstellung wird dieser Tage durch Geschenke eines indischen Fürsten an die Königin bereichert werden. — Das Unterhaus berieth am 12. Juni als Budgetkomitee den Abschnitt von der Flotte und genehmigte die ausgeworfenen Ansätze.

Rußland und Polen.

Vom Kaukasus will man wissen, daß Mehemed-Amin-Essendi, Naib von Schamsh, sich an der Spitze von 30,000 Tscherkessen in der Ardana befand. Er befehligte gleich einem Souverain die Küstenbevölkerungen des schwarzen Meeres und hatte mehrere namhafte Vortheile über die Russen erkämpft. — Die jetzt in Polen stehenden russischen Truppen sollen durch aus dem Innern gezogene ersetzt werden und deren Stationsplätze eintauschen. — Der kaiserliche Ukas, das Abschneiden der Bärte und des Haupthaars der Juden, soll mit der größtmöglichen Rohheit und Grobheit ausgeführt werden. Die Juden und Jüdinnen werden mit roher Gewalt auf die Straße geschleppt und den ersten, von Militär rings eingeschlossen, die Bärte und Seitenlocken mit Gewalt abgeschnitten; den Frauen dagegen werden die bekannten Perrücken von den geschorenen Häuptern abgerissen und vor die Füße geworfen.

Sächsisches.

Zittau, 11. Juni. Heute ward die 4. allgemeine sächsische Lehrerversammlung geschlossen. Es waren im Ganzen 235 Lehrer, darunter auch einige aus Preußen und Böhmen, anwesend gewesen. Hauptgegenstand der heutigen Verathung war die Frage: „Kann die Realschulbildung Grundlage werden für die Seminarbildung?“. Einen definitiven Ausgang hatte jedoch diese Verathung nicht; sie wird bei der nächsten Versammlung, die im folgenden Jahre in Meissen abgehalten werden wird, fortgesetzt werden. Die Versammlung beschloß außerdem, alle sächsischen Lehrer zu bitten, daß sie den Verhandlungen über die Sonntagsheiligung eine besondere Beachtung widmen möchten. Ein Antrag des Bürgerschuldirektors Vogel aus Leipzig auf Errichtung von Kindergottesdiensten ward zu Protokoll gegeben. Die Versammlung ward mit Gesang und Gebet geschlossen und hierauf ein allgemeiner Gang nach den Johannisdorfer Belsen unternommen.

Kochfurt, 15. Juni. Heute reiste von Berlin aus hier durch der geh. Ober-Finanzrath Herr Mellin nach Wien im Auftrage des Herrn Handelsministers.

E i n h e i m i s c h e s.

Görlitz, 13. Juni. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Langer.

1) Der Bäckerlehrling Karl Friedrich Knobloch von hier ist angeklagt, seinem hiesigen Meiner Möbius am 9. Mai 4 Meßen Roggenmehl aus der Backstube entwendet zu haben. Der Angeklagte wurde in Folge seines Zugesändnisses und da auf den Einwand, daß er, weil er nicht satt zu essen bekommen, sich das Mehl genommen, um sich davon Brod backen zu können, nicht Rücksicht genommen werden konnte, gemäß § 1139. des Strafrechts und der Kabinetsordre vom 30. Sept. 1813, eines kleinen gemeinen Hausdiebstahls für schuldig erklärt, daher unter Verlust der Nationalkafarde zu 10 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

2) Die verhehlichte Anna Rosina Puse aus Stenker, 72 Jahr alt, ist der Ueberschreitung eines geschlossenen Eisenbahnburchgangs mittelst Durchschlüpfen unter der Stange angeklagt. Angeklagte wurde in Folge ihres Zugesändnisses nach den §§ 11. und 25. a. des Bahnreglements vom 28. März 1848 (Amtsblatt S. 196. und 198.), des angeklagten Vergehens für schuldig erklärt und zu 2 Jhr. Geldbuße oder 3 Tagen Gefängniß, nicht minder zu Erlegung der Kosten verurtheilt.

3) Der Schankwirth Preuß zu Gunnersdorf ist des Gästebeserbergens über die Polizeistunde angeklagt. Da Angeklagter, in Folge seines Zugesändnisses über die ihm festgestellte Polizeistunde 12 Uhr Nachts, bis um 1 Uhr am 4. Mai d. J. Gäste gebudet hatte, wurde derselbe nach den Amtsblattverordnungen vom 15. Aug. 1822 (Amtsblatt S. 230.) und vom 26. Febr. 1837 (Amtsblatt S. 70.), des gedachten Vergehens für schuldig erklärt und zu 3 Jhr. Geldbuße oder 4 Tagen Gefängniß, nebst den Kosten verurtheilt.

4) Die verhehlichte Amalie Graßmann hieselbst ist angeklagt, der verhehlchten Auguste Fischer am letzten Jahrmart eine 5 Sgr. tarirte Elle aus einer Bude entwendet zu haben. Wenn auch die Elle der Dammisfatin aus der Bude weggenommen und ein Diebstahl daran objectiv vorliegt, ist doch gegen die Angeklagte kein anderer Verdachtsgrund, als daß sie nach Zurücklassung der Elle noch an der Bude gewesen, ein Umstand, welchem alle Ueberführungskraft abgeht, indem von Entfernung der Bestohlenen bis zu ihrer Wiederkehr mehr als 20 Menschen an der Bude gewesen sind. Es erfolgte daher die Freisprechung und Entbindung von Kosten.

Görlitz, 16. Juni. Mit dem 1. Juli tritt die Königl. Bank hieselbst ins Leben und sind die Lokalitäten miethsweise in dem Kaufmann Cubeus'schen Hause, Breitstraßen- und Obermarktteck, beschafft worden. Auch einige Beamtenbesetzungen sind schon vorgenommen. Der zeitliche Buchhalter der städtischen Hauptkasse Illmann ist als Buchhalter-Assistent und der Rathsbote Seidlitz als Kassendiener bei der Bank angestellt worden. Die weitem Bestimmungen sind demnächst baldig zu erwarten. (W. B.)

Die Einladung zur Betheiligung an der Schiffahrtsgesellschaft mittelst Schraubenschiffen zwischen Antwerpen und Konstantinopel lautet folgendermaßen: „Die hauptsächlichsten Geschäftshäuser der Levante haben eine Schiffahrtsgesellschaft mittelst Schraubenschiffen zwischen Antwerpen, dem Havre und Konstantinopel gegründet. In meiner Eigenschaft als bevollmächtigter Vertreter der Aktionäre des Orients habe ich die Ehre, Ihnen hier beifolgend eine erklärende Abhandlung einzusenden.

Die belgische Regierung hat dieser Gesellschaft eine jährliche Subsidie von 15,000 Franken zugesichert, weil dieses Unternehmen die Handelsverbindungen Belgiens, des Zollvereins, des nördlichen Frankreichs, der Rheinländer, der Schweiz und Hollands, d. h. mit einem Wort des ganzen nördlichen europäischen Kontinents, über Antwerpen mit der Levante in einem außerordentlichen Grade erleichtern und vermehren wird. Die 3 ersten Schiffe werden in Kürzen auf den Schiffswerften der Gesellschaft J. Cockerill in Antwerpen im Bau begriffen sein. Die Hälfte des gesellschaftlichen Kapitals, d. h. Fres. 500,000, ist beinahe schon gezeichnet, ich nehme mir deshalb die Ehre Sie zu ersuchen, sich ebenfalls mit Aktien an dieser Gesellschaft zu betheiligen, denn als Deutscher liegt mir vor Allem daran, daß unsere Kaufleute und Industriellen in diesem, für Deutschlands Industrie und Handel mit dem Oriente so wichtigen Unternehmen durch eine starke Betheiligung einen überwiegenden Einfluß erlangen.

Um das Kapital zu vervollständigen, bedarf es nur noch der Summe von 5 à 600,000 Franken, welche auf die Aktionäre aller obenangeführten Länder zu vertheilen sind. Die Mitbetheiligung der Geschäftshäuser des Orients, in der ganzen Türkei, Syrienland, Persien und Griechenland, woselbst die gesetzlichen jährlichen Zinsen 12 % betragen, beweist besser als alle weiteren Erklärungen die Güte dieses Unternehmens; denn gerade diese Geschäftsmänner beziehen hauptsächlich die Fabrikate, welche der nördliche Kontinent am besten erzeugen kann; dieselben kennen also am besten die Größe des Bedarfs.

Durch Bildung dieses neuen erleichterten Kommunikationsweges werden sich die hiesigen Exportgeschäfte nach dem Orient in großem Maße ausdehnen und sich viele neue bilden, wozu die Aktionäre des Orients die verlässlichsten Anhaltspunkte geben werden.

In der Hoffnung, daß unsere Gesellschaft Sie zu ihrem Mitgliede wird zählen können, ersuche ich Sie baldmöglichst Ihren Entschluß an den Direktor des Königl. Gewerbe-Instituts Herrn Druckenmüller in Berlin richten zu wollen, indem ich mir vorbehalte, denjenigen Herren, welche ihre Betheiligung auf diesem Wege zu erkennen geben, die Subskriptionsliste später persönlich vorzulegen.

Berlin, 15. Mai 1851.

Die Abhandlung, welche Zweck und Mittel des großartigen Unternehmens erläutert, ist in der Expe-

dition des Anzeigers einzusehen. Es ist darin der direkte Nachweis geführt, daß Güter und Personen durch diese Dampfschiffahrt schneller und billiger nach Konstantinopel gelangen, als über Marseille oder Triest. Keine Regierung gewährt solche Vortheile für den Transitverkehr, wie Belgien. Es ist sehr zu wünschen, daß unsere Handelswelt diesem Unternehmen eine gespannte Aufmerksamkeit und Theilnahme widme.

Görlitz, 16. Juni. Heute Morgen wurden unsere Fischer, welche im Reißflusse fischten, durch ganz besondere Beute überrascht. Es waren junge Schweine, natürlich todte, welche in nicht unbedeutender Anzahl im Flusse schwammen. Es hat sich ergeben, daß ein Transport von c. 70 Stück Schweinen von Sachsen aus auf der Eisenbahn hier ankamen. Sie waren in Körbe gepackt, aber so enge, daß über dreißig davon todt, erstickt hier ankamen und in den Fluß geworfen wurden. Das Gesetz über Thierquälerei tritt leider erst den 1. Juli in Kraft! — Heute befand sich der geheime Ober-Regierungsrath Jakobi aus Berlin hier ankommend und revidirte die hiesige königlichen Strafanstalt.

Die alten Stände des Görlitzer Kreises haben am 7. Juni eine Adresse an das Ministerium des Innern erlassen, worin sie danken, „daß die alten Stände in ihre wohlhergebrachten Rechte wieder eingesetzt sind“. Ein bemerkenswerther Kommentar zu dem verhassten Artikel der beschworenen Verfassung: „Standesvorrechte sind aufgehoben“. Es wäre interessant, die Namen, welche diese Adresse bedeckt haben, kennen zu lernen.

Görlitz, 17. Juni. Heute war der geheime Ober-Postrath Herr Philippsborn aus Berlin hier anwesend, in Angelegenheiten des vom Staate in hiesiger Stadt zu erbauenden Postgebäudes. — An demselben Tage ist auch der Ministerial Erlass eingegangen, nunmehr mit Einführung der neuen Gemeinde-Ordnung in Görlitz ungesäumt vorzugehen.

Görlitz, 18. Juni. Bei dem in der Stadt mit Schloßenschläge begleiteten Gewitter des gestrigen Nachmittags schlug der Blitz in den Bahnhofs-Bligableiter, beschädigte die nahe Telegraphenleitung der nieder-schlesisch-märkischen Bahn mit Zerstörung einiger Ellen Draht und betäubte den am Fenster stehenden preussischen Bahnhofsinспектор einen Augenblick. Derselbe befindet sich glücklicherweise wieder wohl.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Johann Christian Wolter, B. u. Kürschner allh., u. Frn. Emma Cäcilie geb. Ulrich, L., geb. d. 24. Mai, get. d. 10. Juni, Emma Marie Agnes. — 2) Mstr. Johann Gottlob Mierhe, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Christiane Auguste geb. Wähle, S., geb. d. 28. Mai, get. d. 10. Juni, Johann Gerhard. — 3) Mstr. Fürstegott Moritz Sieber, B. u. Tischler allh., u. Frn. Johanne Dor. geb. Kranz, L., geb. d. 27. Mai, get. d. 11. Juni, Marie Hubine. — 4) Frn. Karl August Blümel, B. u. Posamentier allh., u. Frn. Juliane Renate geb. Vock, S., geb. d. 31. Mai, get. d. 11. Juni, Friedrich Bernhard. — 5) Mstr. Karl Julius Köhler, B. u. Seiler allh., u. Frn. Christiane Marie Emma geb. Reichelt, S., geb. d. 30. Mai, get. d. 13. Juni, Rob. Paul Julius. — 6) Joh. Christoph Hemmersdorf, Wagenschieber bei der sächs.-schles. Staats-eisenbahn allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Ludwig, L., geb. d. 28. Mai, get. d. 15. Juni, Auguste Emma. — 7) Frn. Heinrich Louis August Hamann, königl. Steuer-aufseher allh., u. Frn. Emilie Auguste geb. Kerschke, L., geb. d. 31. Mai, get. d. 15. Juni, Emma Elise Emilie. — 8) Louis Julius Wilhelm Oppen, Tuchereiterges. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Walter, S., geb. d. 2. Juni, get. d. 15. Juni, Zul. Wilh. Paul. — 9) Mstr. Traugott Oskar Möbius, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Christiane Julie geb. Dreßcher, L., geb. d. 2. Juni, get. d. 15. Juni, Flora Ottilie Selma. — 10) Johann Gottlieb Neumann, B. u. Schankwirth allh., u. Frn. Joh. Christiane Frieder. geb. Wiesner, S., geb. d. 3. Juni, get. d. 15. Juni, Joh. Ernst Hermann. — 11) Johann August Hänsel, Inwohn. allh., u. Frn. Anna geb. Urban, L., geb. d. 4. Juni, get. d. 15. Juni, Anna Marie. — 12) Joh. Gottlieb Neumann, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Knothe, S., geb. d. 4. Juni, get. d. 15. Juni, Karl Hermann. — 13) Johann Gottlieb Knoke, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Louise geb. Pöpolb, L., geb. d. 6. Juni, get. d. 15. Juni,

Auguste Bertha. — 14) Mstr. Joh. Karl Moritz Schubert, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Karoline Agnes geb. Schüller, L., geb. d. 9. Juni, get. d. 15. Juni, Karoline Agnes Mathilde. — 15) Mstr. Tobias Wilhelm Knothe, B. u. Tuchfabrikanten allh., u. weil. Frn. Ernestine Wilhelm. geb. Knoblauch, S., todtgeb. d. 7. Juni. — 16) Johann Traugott Hebert, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christ. Karoline geb. Heinrich, L., todtgeb. d. 12. Juni. — Christkatholische Gemeinde: Frn. Karl August Seiler, B. Oberältesten der Glaser und Glaswaarenhändler allh., u. Frn. Henriette geb. Iglau, S., todtgeb. d. 15. Juni.

Getraut. 1) Mstr. Johann Christian David Schaar, B. u. Leinweber zu Schönberg, u. Jgfr. Christiane Zul. Amalie Schubert, weil. Mstr. Johann Gottlieb Schubert's, B. u. Tuchmachers allh., nachgel. ehel. einzige L., getr. d. 10. Juni. — 2) Hr. Ernst Friedrich Theodor Masemann, Mustfus allh., u. Jgfr. Juliane Auguste Schulze, weil. Frn. Karl Christian Schulze's, Bürgermeisters zu Schönberg, nachgel. ehel. dritte L., getr. d. 16. Juni in Schönberg. — Christkatholische Gemeinde: Johann Heinrich Seiffert, Tagearbeiter allh., u. Jgfr. Emilie Bartsch, Gottl. Bartsch's, Invaliden-Unteroffiziers in Lauban, ehel. dritte L., getr. d. 17. Juni.

Gestorben. 1) Fr. Ernestine Wilhelmine Knothe geb. Knoblauch, Mstr. Tobias Wilhelm Knothe's, B. u. Tuchfabrikanten allh., Ehegattin, gest. d. 8. Juni, alt 34 J. 6 M. 3 T. — 2) August Walzer Wagner, Tischlerges. allh., gest. d. 11. Juni, alt 27 J. 4 M. 4 T. — 3) Mstr. Friedr. Karl Winkler's, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Marie Christiane geb. Wähle, S., Friedrich Karl Oskar, gest. d. 7. Juni, alt 2 J. 4 M. 27 T. — 4) Fr. Johanne Christ. Trinter geb. Schink, Mstr. Ernst Gottlieb Trinter's, B. u. Schuhmachers allh., Ehegattin, gest. d. 12. Juni, alt 46 J. 1 M. 26 T.

P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[3184] Es soll die Lieferung von 46 Stück Lampen für das hiesige Stadttheater, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission verdingen werden. Unternehmungs-lustige werden hiermit aufgefordert, ihre Offerten, mit der Aufschrift:

„Submission auf Theater-Lampen“

versehen, bis zum 27. d. M. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 12. Juni 1851.

Der Magistrat.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 20. Juni 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Unter Anderem: Auslassung des Magistrats in Betreff früher gewünschter Niederschlagung der nicht unbedeutenden Rückstände bei der Bürgergarde, mit Ernennung des zur Zeit noch bestehenden klei-nen Theiles derselben zum sicherheitspolizeilichen Institut, — Vorlage der Hospital- und Servistassen-rechnung vom Jahre 1849, — Antrag zur Bewilligung der Kosten zur Pflasterung eines Gerinnes am Rähmhofzwinger, — Entschädigungsforderung des Dominalgutspachters in Hennersdorf, — Gesuch um Rückgewähr des bei Erwerbung einer Familiengruft früher zu höherer Tare bezahlten Betrages, — Anstellung eines neuen Rathsboten in Stelle des anderweit angestellten Boten Seidlitz, — Nachbewil-ligung der Arbeitslöhne durch vermehrten Holzeinschlag, — Rückantwort, das Eigenthumsrecht der Fleischbänke betreffend, — Antrag zur unentgeltlichen Ueberlassung des vom Postfiskus zum Neubau ver-langten Platzes am äußern Frauenthore, — Genehmigung zur Abtragung des Bauschuppens am De-mianiplatz, — Gutachten über Errichtung einer Schulkinderarbeitsanstalt, — Auslassung des königlichen Appellations-Gerichts zu Glogau über fernere Benutzung des Stadtverordneten-Lokales, — Forst-servitutenablösung, — Newahl eines Mitgliedes zur Abschätzungskommission der Einkommensteuer, — Anstellung von vier Arbeitern am städtischen Pachtose, — Submissionsergebnisse bei Beschaffung von 19 Notenpulten und Erbauung eines Kanales am Hinterhandwerk, — Bürgerrechtsgesuche der Haus-besizer Lehmburg und Richter, — Mehrere Bittgesuche.

Ad. Krause.

[2669]

P r o c l a m a.

Nachdem über das Vermögen des abwesenden Maurermeisters Karl Robert Nestler von hier der Konkurs eröffnet worden, werden sämtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre An-sprüche an die Konkursmasse in dem vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Gliszczynski auf

den 5. September c., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Rechtsanwälte Justizrath Uttech, Justizrath Herrmann, Scholze und Schubert hiersebst vorgeschlagen werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, auch sich über Beibehaltung des bestellten Interims-Ku-rators, Rechtsanwalt Wildt, zu erklären. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen und sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz, den 3. Mai 1851.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3288]

G r o ß e A u k t i o n.

Montag, den 30. d. M., früh von 8 Uhr ab, sollen im hiesigen Societätsgarten die gesammten, im guten Zustande sich befindlichen Inventariestücke, als: zwei Billards mit allem Zubehör, einschließ-lich der Lampen, 1 transportables Orchester, Musikpulte, 1 Drehrolle, 1 eiserne Kochmaschine, 2 große kupferne Kessel, die Möbeln und Ausstattungen des Saales und der übrigen Lokalitäten, als: Sophas, Spiegel, Tische, Stühle, Bänke, 2 Wanduhren mit Gehäusen, Gardinen und Rouleaux ic.; die Garten-geräthe an Tischen, Stühlen, Bänken, Lampen, Laternen ic.; ferner 1 Satz Regel mit 11 Kugeln, Schränke, Regale, Bettstellen, eiserne Ofen, verschiedene Küchengeräthe und eine Menge anderer Sachen gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. — Die Billards kommen gegen 12 Uhr zur Ver-steigerung.

Gürthler, Auktionator.

[2984]

B e k a n n t m a c h u n g.

Erbtheilungshalber soll mit obervormundschaftlicher Genehmigung das zum Nachlasse weil. Hrn. Johann Gottlieb Augustin's, gewesenen brauberechtigten Bürgers zu Zittau, gehörige, in der Weber-gasse daselbst sub No. 315/452, des Brandkatasters belegene

Bierhofsgrundstück,

welches mit seinen durchgängig massiven Vorder-, Hinter- und Seiten-Gebäuden und den zahlreichen im Erdgeschoße befindlichen Niederlagen und Gewölben sich vorzugsweise zum Betriebe eines größeren Handels- und Expeditionsgeschäftes eignet, im Wege freiwilliger Versteigerung durch den unterzeichneten Notar veräußert werden, und dieser Verkauf in des Letzteren Expedition

den 25. Juni 1851 (fällt Mittwoch), Nachmittags um 2 Uhr, stattfinden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ergebenst eingeladen werden, mit der Bemerkung, daß bei Erlangung eines angemessenen Gebotes sofort der Kaufabschluß bis auf desfalls zu gewärtigende obervormundschaftliche Genehmigung erfolgen kann.

Die Bedingungen sollen im Verkaufstermine bekannt gemacht werden, können jedoch schon vorher bei dem Unterzeichneten, sowie bei dem Vormunde, Herrn Johann Gottlieb Böhmer, Hausbesitzer zu Hirschfelde No. 52., jederzeit eingesehen werden.

Zittau, den 31. Mai 1851.

Adv. Bierling, requirirter Notar.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3264] T o d e s - A n z e i g e.

Am 17. d. M., Abends 7¼ Uhr, verschied zu einem bessern Sein unsere unvergeßliche Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Ernestine Wilhelmine verheirathete Kreisgerichts-Sekretair Lindmar, geb. Burckhardt. Unser Schmerz ist groß! Nur der Gedanke an ein einstiges Wiedersehen vermag uns zu trösten. Friede ihrer Asche!

Görlitz, den 17. Juni 1851.

Die Hinterbliebenen.

[3226] 500 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3229] Frische Ananas sind stets zu haben in der
Delikateßen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.
Obermarkt No. 124, in der Krone.

[3234] Beachtenswerth für Damen.

Das vorzüglichste Kleider-Magazin von A. Richter aus Dresden besucht den bevorstehenden Jahrmarkt mit seinem reichhaltig assortirten Lager von Mantillen und Visites und empfiehlt solche, nach den neuesten Pariser und Wiener Journalen sauber und gut gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

Das Verkaufslokal befindet sich Obermarkt No. 20., im Hause des Bäckermeisters Herrn Ciffler, eine Treppe hoch.



[2979] Eine neue große Thurmuhre mit Viertelschlagwerk steht zum Verkauf; auch werden neue nach der neuesten Art gebaut und alte schadhaft gewordene gut und dauerhaft reparirt bei dem Schmiedemeister Schneider in Deutschhoffg.

[3060] Knochenmehl.

Bestellungen auf bestes Knochenmehl, zu jeder beliebigen Quantität den Centner frei Bahnhof Görlitz à 2 Thlr. 2 Sgr. nimmt an, und liegen Proben, wonach geliefert, zur Ansicht bereit auf dem Bahnhofs im

Expeditions-Komptoir der N.-M. Eisenbahn.

[3261] Reisstraße No. 352. sind 1 Ladentisch, 1 Firma, 1 Chokoladenmaschine, weiße Glasfrauen, Ofenthüren und Roste zu kaufen. **C r i l a s q u e.**

[3262] Ein Kleiderschrank steht wegen Mangel an Raum Breitestr. No. 112., 2 Tr. hoch, zu verkaufen.

[2450]



Dr. Borchardt's Kräuter-Seife,

aus diesjährigen Frühlings-Kräutern erzeugt, ist in anerkannter Vortrefflichkeit in Gorkitz nur bei dem Kaufmann **H. F. Lubisch** (a Original-Packerchen 6 Sgr.) zu haben. Diese von dem Hohen Königl. Preuss. Ministerium der Medizinal-Angelegenheiten approbirte arom.-med. Kräuter-Seife ist das bestgeeignete Mittel gegen Sommerprossen, Finnen, Hitzblättern, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut, sie trägt zur Erfrischung und Stärkung der Haut wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben in lebensfrischem Ansehen; ebenso eignet sie sich ganz vorzüglich für Bäder.

[3164] Einige hundert Schock Kraut- und Runkelrüben-Pflanzen sind noch zu verkaufen bei der verw. Frau Sahnfeld in Deutschhoffig.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich diesen Markt mit einer großen Auswahl der neuesten und elegantesten

Mantillen und Visiten

besuche, und verspreche bei der solidesten Arbeit die billigsten Preise.

Das Magazin befindet sich im „Braunen Hirsch“, erste Etage, No. 3.

A. Roscher,

[3222]

Damenkleidermacher aus Dresden.

[3192] Eine Sammlung ausgestopfter Vögel und andere Naturalien, sowie ein Flügelinstrument sind zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[3228] Neue engl. Matjes-Seringe und frischen Hamb. Caviar empfang und offerirt billigt

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. **M. F. Herden.**

Obermarkt No. 124., in der Krone.

Waaren zu herabgesetzten Preisen.

Während des bevorstehenden Jahrmarktes verkaufe ich eine Partie Schnittwaaren aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen im ersten Stock meines Hauses.

[3266]

Dr. Julius Kögel.

[2954]

Freiwilliger Verkauf.

Das mir gehörige, ganz nahe an der Stadt, Ober-Kahle No. 1082. hieselbst belegene Garten-Grundstück, bisher zur Restauration mit gutem Erfolge benutzt, und im Jahre 1848 auf 12,498 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, bin ich Willens, meistbietend zu verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf

Donnerstag, den 19. Juni a. e., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken ergebenst einlade, daß die näheren Bedingungen auf mündliche oder schriftliche portofreie Anfragen bei dem Auktionator Herrn Gürkthler, Reißstraße No. 328. in Görlitz, oder durch mich zu erfahren sind.

Das Grundstück selbst hat einen Flächeninhalt von drei Morgen 44½ □ R., welcher außer den Baustellen zu einem Kaffee-Garten mit 4 offenen und 3 verschließbaren Sommerhäusern, einem Blumen-, Gemüse-, Gras- und Obst-Garten verwendet ist.

Das Hauptgebäude enthält 17 Stuben, 6 Kammern, 5 lichte Küchen, 1 Speisegewölbe und Kellerräume; das Seitengebäude eine elegante, eingebaute Kegelbahn, 2 Stuben, 4 Kammern, 1 lichte Küche, 1 Waschhaus, 1 Keller, und sind außerdem in den verschiedenen Nebengebäuden für circa 20 Pferde Stallung, Wagenremisen, Holzhäuser u. s. w. vorhanden. Sämmtliche Gebäude befinden sich im besten Bauzustande, da solche zum größten Theil erst vor wenigen Jahren neu und solid erbaut worden sind.

Als Anzahlung würden 2 bis 3000 Thlr. genügen, während das Restkaufgeld bei Uebernahme von Hypotheken größtentheils zu 4 p. Ct. Zinsen belassen werden kann.

Görlitz, den 31. Mai 1851.

J. C. A. Röder, Brüderstraße No. 136.

Großes Instrumental-Konzert

[3258]

nebst

Feuerwerk

findet heut Abend 7 Uhr im Hensel'schen Gartenlokale hieselbst statt.

Es werden dabei unter Anderem zur Aufführung kommen:

Ouverture aus den „Hugenotten“.

Pagengruß und Finale.

Predigt, Chor der Wiedertäufer aus der Oper: „Der Prophet“, sämmtlich von Meyerbeer.

Großes Schlacht-Potpourri von Winkler u. u.

Die Unterzeichneten bitten um einen recht zahlreichen Besuch. Entree nach Belieben.

A p e k & B r a d e r.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Annonce werde ich mich bemühen, durch verschiedene Speisen, guten Kuchen und vorzügliche Getränke die geehrten Besucher zufrieden zu stellen.

Görlitz, den 19. Juni 1851.

H e n s e l.

[3242]

Große Spiegel mit Krystallgläsern,

in Gold- und Holzrahmen, verkauft, um sein Lager mehr zu räumen, noch unter dem Einkaufspreise

A u g u s t S e i l e r.

[3246] Karrierte baumwollene Kleiderzeuge, à Elle 2 und 2¼ Egr., sind in großer Auswahl fertig geworden bei

C. F. Berndt am Fischmarkt.

A. Pentzin's Putzhandlung am Untermarkt

verkauft von heute ab bis zum Schluß des bevorstehenden Jahrmarktes Strohhüte und Bordenhüte zu Fabrikpreisen, Hutbänder zu herabgesetzten Preisen und Bandrester billigt. [3259]

[3260]

Ein großer Waaren-Glasschrank steht zu verkaufen Vorder-Handwerk No. 397.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 71. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 19. Juni 1851.

[3255]

Die Eisen-, Messing- und Kurzwaaren-Handlung von Heinrich Cubens,

Obermarkt- und Breitestraßen-Ecke in Görlitz,

empfiehlt hiermit ihr reichhaltiges Lager aller in ihr Fach einschlagenden Artikel und macht besonders auf die größte Auswahl von Tischmessern, Taschenmessern, Feder- und Barbiermessern, Scheeren aller Art, messingenen Mörsern und Platten, gußeisernen Küchengeschirren, echt steyerischen Sensen, Sicheln und Futterklingen, allen Arten von Schlössern, Bändern, Hobeisen, Stechbeuteln, Sägen u. s. w., sowie auf das Allerneueste in Gardinen-Gallerien, Gardinen-Rosetten, Haltern und Stockverzierungen und unzählige andere Gegenstände, unter Zusicherung der billigsten Preise bei der bekannten soliden Bedienung, aufmerksam.

[3265] Zwei sich im besten Zustande befindende Flaschen-Regale stehen zum Verkauf Plattnergasse No. 134., eine Stiege hoch.

[3257] Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfiehlt sein Lager fertiger Spiegel und Spiegelgläser, feiner und ordinairer Hohlglaswaaren, Tafelgläser, Porzellan- und Steingutwaaren zur gefälligen Abnahme und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

C. Bähnisch, Glashandlung,
Weberstraße No. 356.

[3236]

Rohrle aus Dresden

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen mit einer großen Auswahl der feinsten und zweckmäßigsten Korsetts und macht besonders auf die schöne Art ohne Achseln aufmerksam. Der Stand ist vor dem Hause des Herrn Kaufmann Dettel unter den Läden.

Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Während des bevorstehenden Jahrmarktes verkaufe ich eine große Partie selbstfabrizirte schwere Hosenzeuge, à Elle 3, $2\frac{3}{4}$ und $2\frac{1}{2}$ Egr.; unter ihnen befinden sich auch mehrere Waaren, die sich zu Sommer- und Schlafrocken eignen. Das Verkaufsort ist in der Hausflur meines Hauses, Gewölbe links.

[3245]

C. F. Berndt am Fischmarkt.

[3239] Eine Bude ist zu verkaufen oder zu verborgen bei A. Bauer, Petersstraße No. 321.

[3243] Glasziegel und sehr starkes Scheibenglas (zum Einlegen in Dächer) empfiehlt

A. Seiler.

[3277] Marktschilder, Firma's und Delanstrich aller Arten fertigt G. Schirach, Langestraße.

=== **Jagdgewehre.** ===

Ich empfang in diesen Tagen direct von Lüttich zur Komplettirung meines Lagers eine frische Sendung vorzüglich schöner Jagdflinten und empfehle hiermit dieselben, sowie eine Auswahl von Pistolen, einfachen und doppelten Terzerolen, Pulverflaschen, Gradladungen, Schrotbeutel und Zündhütchen.

[3256]

Heinrich Cubeus.

[3248] Ein Sopha, eine Kommode mit Glassehrank und ein Nähtisch stehen Nikolaistraße No. 290. veränderungshalber zu verkaufen.

[3240] Von den bekannten engl. und französischen Konfituren, sowie frische Orangen (candirt) erhielt wieder in 30 verschiedenen neueren Mustern, nur echte Waare, und offerirt
die Delikatesen- u. Weinhandlung v. M. & S. Herden.
 Obermarkt No. 124., in der Krone.

Die Strohhut-Fabrik

[3292]

**von Karl Tod
 aus Pirna und Dresden**

empfehl't zum bevorstehenden Markte ihr Lager von

Stroh-, Borduren-, Roßhaar- und Manilla-Hüten
 in den neuesten Façons und billigsten Preisen.

Stand: in der Puzreihe.

[3286] Zum bevorstehenden Markte empfehl't Unterzeichneter eine Auswahl von Mantillen und Bisites, nach der neuesten Saison gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

G. H. Follgrabe, Baumläuben No. 3.

Mathilde Haupt aus Neusalz

befucht diesen Markt mit den neuesten und elegantesten Damenputz-Gegenständen und beehrt sich, dieselben den geehrten Damen hiesiger Stadt und der Umgegend hiermit ergebenst anzuzeigen.

Logis: „Preussischer Hof“, Zimmer No. 2.

[3254]

[3253] Mehrere hundert Scheffel gute rothe Kartoffeln sind zu verkaufen und ist das Nähere im Gasthause zum „Preussischen Hof“ durch Herrn Pfennigwerth zu erfahren.

[3267] Ich benachrichtige das geehrte Publikum, daß ich den nächsten Jahrmarkt mit einer Sendung ausgezeichneten **holländischen Süßmilchkäse** eintreffen und meinen Stand an der Klosterkirche nehmen werde.

Heinrich Seegers aus Liegnitz.

[3275] Zu verkaufen sind: Mannkopff: Ergänzungen und Abänderungen der Prf. Ges.-Bb. (10 Bände), Hypotheken-Ordn., Depostal-D., Kriminal-D., Köhne: Prf. Civ.-R. (2 Bände), Esselen: Gebühren-tare, Koch: Formularbuch, Schering: Verordn. v. 2. Jan. 1849, Bromme: Handbuch für Auswanderer. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[3305] **Gichhörnchen** werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

[3306]

Für Musiker

empfehlte sich zu diesem Markte Unterzeichneter mit allen möglichen Sorten von hölzernen und messingnen Blas- und Saiten-Instrumenten, sowie auch Violin-, Guitarre-, Cello- und Contra-Bass-Saiten, in bester Dualität und billigen Preisen.

Sein Stand ist am Obermarkt bei Herrn Julius Steffelbauer.

A. Weber.

[3300]

Böhmische Bettfedern.

Unterzeichneter empfehle zu dem bevorstehenden Markte alle Sorten böhmische Bettfedern und verspricht die reellste Bedienung.

Hermann Stiasny aus Wiegandsthal.

Stand: bei dem Herrn C. A. Steffelbauer sen. am Untermarkt.

[3308]

Zum bevorstehenden Jahrmarkt

empfehlte eingerahmte Spiegel und Bilder, in neuester Form, alle Arten Glaswaaren, Goldbleiben in allen Nummern, zu sehr billigem Preise

die Glashandlung Nonnengasse No. 73.

Gustav Krause, Langeläuben No. 2.,

empfehlte zu dem bevorstehenden Jahrmarkte sein vollständig assortirtes Lager von Tuchen und Sommer- und Winter-Buiskins, besonders aber eine große Auswahl von Damentuchen in den beliebtesten Farben und zu äußerst billigen Preisen.

[3285]

[3278] Einem geehrten Publikum empfehle ich zur geneigten Abnahme und den möglichst billigsten Preisen mein Lager selbstgefertigter



Sonnen- und Regenschirme,



und habe selbige während des hiesigen Marktes im Gewölbe des Herrn Dekonomie-Inspectors Körnig (neben dem Gasthof zur „Goldenen Krone“) am Obermarkt ausgestellt.

C. Röhl, Drechsler u. Schirmfabrikant.

[3273]

Jahrmarkts-Anzeige.

Zum nächsten Jahrmarkte erlaube ich mir wieder meine selbstgefertigte gute Messerschmiedearbeit, bestehend in vielen Sorten Tischmessern, feinsten und gewöhnlichen Scheren in allen Gattungen, Rasirmessern, Taschen- und Federmessern, Küchen- und Gartenmessern etc. zu empfehlen. Obgleich es Jahrmarkt ist, so sichere ich unter Garantie reelle Bedienung und billige Preise. Mein Stand ist vor dem Thurm der Oberkirche.

C. C. Bundschuh, Bandagist und Messerschmied.

[3270] Hinterhandwerk No. 387. stehen wieder eine Partie in Kirschbaum- und Birkenholz gut gearbeitete Möbels, als Wasch- u. Kleidersekretäre, Servantes, Kommoden, ein Damenschreibtisch, Nähtische, Sophas, Sophatische, Stühle und Schreibepulte vorrätig.

[3272] Im Auftrage Haders zu kaufen, mache ich hiesige und auswärtige Sammler besonders darauf aufmerksam, daß ich für unsortirte und sortirte gute Waare die möglichst höchsten Preise zahle.

Oswald Krengel, Büttnergasse No. 210.

[2727]

Gutsverkauf.

In einer sehr freundlichen und fruchtbaren Gegend, ohnweit mehrerer Städte, soll ein Landgut mit circa 150 Morgen Ländereien von dem Besitzer selbst für den festen Preis von 8000 Thlr. verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

[3241] Das Haus No. 622. auf dem Niederviertel (12. Bezirk) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

[3122] Das Haus No. 21. zu Wendischhoffig ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Besitzerin, Wittve Seidler, daselbst wohnhaft.

[3126]

Verkauf.

Eine schöne Gartennahrung, mit 11½ Morgen Land, massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, an der Chaussee nach Breslau, 2 Meilen von Görlitz belegen, soll sofort billig verkauft oder verpachtet werden. Näheres erfährt man Nikolaigraben No. 816b., eine Stiege hoch.

[3293] Das Haus No. 719. auf der Breslauerstraße hier selbst ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in gutem baulichen Zustande und würde sich wegen vielen Räumlichkeiten und des dicht an dem Neißflusse gelegenen Hinterhauses, worin seit vielen Jahren die Gerberei betrieben wurde, für einen Gerber, Färber, sowie für jeden andern Professionisten sehr gut eignen. Das Nähere ist bei Wittve Philipp daselbst zu erfahren.

[3251] Der herrschaftliche Gasthof „Zum Schwan“ zu Reichenbach D/L. soll mit der Dominial-Bräuerei in Nieder-Reichenbach und den in der Stadtbrauerei zu brauenden 4 herrschaftlichen Festbieren, Sonntag, den 22. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Lokal des genannten Gasthofes auf 6 Jahre, von Michaelis d. J. ab, an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden hierdurch eingeladen.

Reichenbach D/L., den 16. Juni 1851.

Das Wirthschaftsamt der Reichenbacher Güter.

[3139] Da mich Geschäfte zu sehr an Leipzig binden, so kann ich für dieses Jahr nur noch einmal in Görlitz im „Goldenen Strauß“ Sonntags, den 29. Juni, von früh 4 Uhr an, Montag, den 30. Juni, und Dienstag, den 1. Juli, zu sprechen sein. Am letzten Tage, Dienstag, von früh 4 Uhr an, können sich notorisch Arme, mit einem Zeugniß versehen, zur unentgeltlichen Behandlung und Operation melden. Aerzte und Wundärzte zu Görlitz und Umgegend (falls sie die Operationen in Augenschein nehmen wollen) sind mir freundlichst willkommen. Dienstag, den 1. Juli, Punkt 9 Uhr, werden die sich meldenden notorisch Armen schmerzlos operirt.

A. Bergmann, Operateur, Augen-, Gehör- und Zahnarzt aus Leipzig.

[3307] Das Expeditiōns-Komptoir des Unterzeichneten wurde vom 16. d. ab aus dem Hause No. 406. am Weberthor in das Stadtwage-Gebäude, 1 Treppe hoch, verlegt. Um das seit 1. April a. c. pachtwaise übernommene Stadtwage-Amt so gemeinnützig als möglich zu machen und das Vertrauen zu diesem von den verehrten Bewohnern der Stadt und Umgegend wieder zu gewinnen, wird sowohl das Amt selbst mit strenger Rechtlichkeit und Billigkeit gehandhabt, als auch jeder Auftrag prompt ausgeführt.

Zur Bequemlichkeit des resp. Publikums wird auch gestattet, daß Gegenstände, für die Eisenbahnen bestimmt, welche jedoch nicht postpflichtig sein dürfen, bis zur Abholung durch das Rollfuhrwerk niedergelegt werden können.

Görlitz, den 17. Juni 1851.

H. G. Kollmann.

[3237] Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit an, daß ich diesen Görlitzer Markt (des Sorauer Marktes wegen) nur bis Dienstag Abend feil halte.

Moriz Wagner, Bandfabrikant aus Pulsniß.

Stand: am Obermarkt, in der zweiten Reihe von Herrn Kaufmann Starke.

Lichtbilder oder Daguerreotyp-Portraits

werden täglich von 8 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags, sowie auch an Sonntagen sauber und elegant (von 1 Uhr. bis 3 Uhr.) in größter Aehnlichkeit angefertigt im

Atelier am Demianiplatz, bei dem Kaufmann Hrn. Lubisch.

Probepilder sind bei dem Herrn A. Bertram am Obermarkt und in der Buchhandlung des Herrn G. Köhler ausgehängt.

[3271]

H. Haerling, Daguerreotypist.

[3247] Auf meiner Durchreise nach München begriffen, habe ich mich entschlossen, zufolge mehrseitiger Aufforderung, einige Wochen hier aufzuhalten. Ich erlaube mir somit, mich im Portraittiren in Del (in jeder Größe), wie auch in Bleistiftzeichnungen auf dem beliebten Papier Pellé zu empfehlen und bürge für die genaueste Aehnlichkeit. Meine Wohnung ist einstweilen bei dem Herrn Professor Kaumann in der Langestraße.

Theodor Blätterbauer,

Porträtmaler.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thaler Grundkapital.

Die Gesellschaft hat sich seit ihrem Entstehen einer sehr regen Theilnahme zu erfreuen gehabt und fährt fort, Versicherungen auf Mobilien, Ernte, Vieh, Gebäude u. s. w. zu möglichst niedrigen, aber festen Prämiensätzen ohne jegliche Nachzahlung anzunehmen.

Sowohl auf meinem Bureau, Langestraße No. 197., als bei den unten genannten Herren Agenten, wird bereitwilligst jede auf das Geschäft bezügliche Auskunft ertheilt, sowie die erforderlichen Versicherungs-Formulare ausgefertigt werden.

Görlitz, im Januar 1851.

H. Breslauer,

Hauptagent für die Lausitz.

[254]

Herr G. Buntehardt in Muskau.

Herr Julius Neumann in Meuselwitz.

= C. G. Burghardt in Lauban.

= P. G. Rümpler in Sprottau.

= Revisor Fabricius in Rothenburg.

= Kammerer Schmidt in Hoyerswerda.

= G. Kirsch in Sagan.

= Kammerer Seidemann in Ruhland.

Herr Julius Mortell in Schönberg.

[3276] Für die Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban sind Beiträge zu entrichten.

Görlitz, den 17. Juni 1851.

Joh. Springer, Kollektant.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

[804]

Grundkapital 2,000,000 Thlr.

Den Herren Rustikal-Gebäude-Besitzern beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß von nun an bei obiger Gesellschaft auch Gebäude unter Schindel-, Stroh- und Schobendach zu billigen, aber festen Prämien versichert werden können.

Görlitz, Langestraße No. 197., 1 Treppe.

H. Breslauer,

Hauptagent.

[2875]

Preussische Rentenversicherungs-Anstalt.

Einlagen werden blos noch bis ultimo Juni ohne Aufgeld angenommen, später muß per Thaler $\frac{1}{2}$ bis 1 Sgr. Aufgeld bezahlt werden. Die neuen revidirten Statuten sind bei Unterzeichnetem zu haben.

D h l e.



Geschäfts-Berlegung.



Allen meinen geehrten Kunden mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mein Geschäft aus dem Salzhaufe in das Haus des Kürschnermeisters Herrn Thorer (unweit der Ecke der Steinstraße) verlegt habe, und bitte, mir ihr gütiges Zutrauen auch fernerweit schenken zu wollen.

[3153]

Sichhorn, Riernermeister.

[3069] Ein Knabe von rechtlichen Eltern, der Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann einen Lehrmeister nachgewiesen erhalten in der Exped. d. Bl.

[3291] Einem Knaben, welcher Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, weist die Exped. d. Bl. einen Lehrmeister nach.

[3303] Ein Knabe, welcher Lust hat, die Rad- und Stellmacher-Profession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

[3244] Ein mit guten Attesten versehener unbeweideter **Gartenbursche**, der Gras mähen kann, findet ein gutes Unterkommen. Wo? sagt Herr Gastgeber Müßig im „**Goldenen Strauß**“.

[3235] Ein in der Häuslichkeit reinliches Mädchen, das gute Atteste aufzuweisen hat, kann zum 1. Juli c. einen Dienst erhalten. Zu erfragen Mühlweg No. 794a/b. parterre.

[3287] Ein **Wagenhund**, schwarz, mit ziemlich weißem Kopf und ebensolchen Beinen, ein Halsband mit Schellen tragend, ist mir am 31. Mai zugelaufen. Der Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Infectionsgebühren und Futterkosten zurückerhalten beim Kretschambesitzer **Michel** in Gruna.



[3227] Am 15. d. M. ist auf dem Wege von Neuhammer bis Lissa ein **Schwein** abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im Gasthose zur „**Stadt Breslau**“ in Görlitz abzugeben oder anzumelden.

[3290] Am vergangenen Montage wurde auf dem Wege von Görlitz bis Ruhna ein goldenes **Armband** verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, dasselbe beim Braumeister Hrn. Müller, Reißstraße No. 351., gegen Belohnung von 1 Thlr. gefälligst abzugeben.

[3272] Ein hellgelber **Kanarienvogel** ist Weberstraße No. 41. (nach der Kahle zu) entflohen. Der Wiederbringer desselben erhält eine Belohnung.

[3128] Ein Laden, sowie ein Logis, bestehend aus zwei freundlichen Stuben, Küche, Kammer, Keller u., sind an eine ruhige Familie zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.



[3183] Ein an der **Jakobsstraße** gelegenes **Gärtchen mit Lauben** und **Blumenbeeten** ist zu vermieten. Näheres durch die Exp. d. Bl.



[3223] Untermarkt No. 1. ist während des Marktes ein Verkaufsladen, sowie vom 1. Juli ab ein großes Gewölbe, eine Treppe hoch (als Niederlage sich eignend), zu vermieten. Näheres bei **Benjamin Kade's Wittve.**

[3279] Den Jahrmarkt über ist ein Laden (nöthigenfalls auch mit Schlafstelle) zu vermieten. Wo und bei wem? ist beim Riernermeister **Theurich**, Demianiplatz hieselbst, zu erfahren.

[3124] Ein freundliches, elegant möblirtes Zimmer, mit und ohne Bett, ist sogleich zu vermieten. Näheres ertheilt die Exped. d. Bl.

[3269] Mehrere möblirte Stuben sind billig zu vermieten bei **J. Günther**, Reißstraße No. 328.

[3299] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermieten.

[3298] Ein freundliches Zimmer nebst Kabinet, gut möblirt, ist bald oder zum 1. Juli c. an einen oder zwei einzelne Herren zu vermietten. Näheres Petersstraße No. 276., 2 Treppen, oder im Königl. Post-Amt bei Friße.

[3250] In No. 126. am Obermarkt ist während des hiesigen Jahrmaktes ein Laden zu vermietten.

[3238] Eine Stube mit Kammer ist zu vermietten und zu Johannis zu beziehen in No. 638.

Sonntag, den 22. Juni, früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde.

Der Vorstand.

[3294]

Dankagung

allen Denen, welche es durch gütige Beiträge möglich machten, daß ich bei meiner Armuth mein verlahmtes, acht Jahr altes Mädchen durch den Wundarzt und Operateur Herrn Bergmann operiren und die hierzu erforderliche Maschine fertigen lassen konnte. Insbesondere aber meinen herzlichsten Dank dem Herrn Hofrath Doctor Bogelsang für seine vielen unentgeltlichen Bemühungen.

Die dankbare Mutter Dorothea Hempel.

[3249] Heute, Donnerstag, den 19. Juni, Gerstenbier-Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt.

[3268]

Bierabzug in Huste's Brauerei:

Sonntabend, den 21. Juni, Waizenbier.

M a t t h e y.

[3301] Morgen, Freitag, den 20. Juni, ladet zum Wellfleisch und zur warmen Wurst ergebenst ein Fr. Miethe in Ludwigsdorf.



[3263] Künftigen Sonnabend, den 21. d. M., wird bei Unterzeichnetem ein Schwein geschlachtet, wobei Abends zur warmen Wurst ergebenst einladet J. G. Altmann in der „goldnen Sonne“.



[3274] Sonntag, den 22. d. M., ladet zum Schweinschlachten und warmen Wurst ergebenst ein Thomas in Rauschwalde.



[3296] Künftigen Sonntag, den 22. d. Mts., wird in der früher Buschmann'schen Schankwirthschaft zu Klingewalde ein Schweinschlachten abgehalten, wozu sowohl Vormittags zum Wellfleisch, als Nachmittags zur warmen Wurst ergebenst einladet L ü b i g.

[3284] Künftigen Sonntag, den 22. d. M., wird bei Unterzeichnetem vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet Karl Günzel, zur „goldenen Kanone“.

[3302] Kommenden Sonntag, den 22. Juni, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Fr. Miethe in Ludwigsdorf.

Zur Flügelmusik im „Deutschen Hause“

ladet auf Sonntag und Jahrmakts-Montag ganz ergebenst ein

[3282] Lange, Musikdirigent.

[3304]

In der „Neuen Welt“

findet Sonntags, den 22., früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, bei günstiger Witterung ein

„Morgen-Konzert“

statt, wobei mit frischbackenen Kuchen der beliebtesten Sorten u. s. w. ergebenst aufwarten wird und dazu freundlichst einladet

Entree $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Insulaner.

[3289]

Concert-Anzeige.

Sonntag, den 22. Juni, Nachmittags Konzert im Garten der Societät.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 Sgr.

Dinstag, den 24. Juni:

Großes Extra-Konzert,
mit brillantem Feuerwerk und Beleuchtung des Gartens.

Anfang Abends ½8 Uhr. Entree à Person 2½ Sgr.

Das Nähere besagen die Anschlagzetteln.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

das städtische Musikchor. Apetz & Brader.

Mit Bezug auf obige Annonce ladet auf Sonntag und Montag Abend zur Tanzmusik ergebenst ein

C. S e i d.

[3281] Freitag, den 19. Juni, ladet zu jungem Gänsebraten
ergebenst ein **A. verw. Knitter.**

[3252] Kommenden Jahrmarkt=Sonntag, Montag, Dinstag
(als den Johannisabend), Mittwoch und Donnerstag ladet,
bei stark besetztem Orchester, zur Tanzmusik ergebenst ein
Anfang 6 Uhr. Entree 1¼ Sgr.

F. S c h o l z.

[3280] Jahrmarkt=Sonntag, Montag und Donnerstag ladet
zur Tanzmusik ergebenst ein **A. verw. Knitter.**

[3283] Jahrmarkt=Sonntag und Dinstag im Saale der „Stadt
Prag“ vollstimmige Tanzmusik **C. Strohbach.**

[3297] Im Gasthose zum Kronprinz
findet kommenden Jahrmarkt=Sonntag, Montag und Donners-
tag Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

C i f f l e r.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.
		Rb. Sgr. S.	Rb. Sgr. S.	Rb. Sgr. S.	Rb. Sgr. S.	Rb. Sgr. S.	Rb. Sgr. S.	Rb. Sgr. S.	Rb. Sgr. S.
Bunzlau.	den 16. Juni.	2 7 6	2 3 9	1 15 —	1 12 6	1 6 3	1 — —	1 3 —	1 — —
Glogau.	den 13. „	1 22 6	1 21 3	1 15 9	1 13 —	1 7 —	1 5 —	1 2 6	— 29 —
Sagan.	den 14. „	2 — —	1 25 —	1 17 6	1 15 —	1 11 3	1 8 9	1 6 3	1 3 9
Grünberg.	den 16. „	2 5 —	2 — —	1 18 9	1 16 3	1 12 —	1 10 —	1 5 —	1 2 6
Görlitz.	den 12. „	2 7 6	2 2 6	1 15 —	1 12 6	1 8 9	1 6 3	1 2 6	1 — —
Bautzen.	den 14. „	4 10 —	4 — —	3 2 6	2 27 6	2 12 6	2 7 6	2 2 6	1 25 —

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.